



Prüfungsvermerk über eine weitergehende Verwendungsprüfung zum Verwendungsnachweis vom (VV zu § 44 LHO)

1. Allgemeines

- | | | | | | |
|------|--|--|--|-----------------|--|
| 1.1 | Haushaltsjahr | | 1.2 | Haushaltsstelle | |
| 1.3 | Zuwendungsempfänger | | | | |
| 1.4 | Zuwendungszweck | | 1.4.1 | Ziel | |
| 1.5 | Bewilligungszeitraum | | | | |
| 1.6 | Zuwendungsbescheid(e) vom | | | | |
| 1.7 | Zuwendungsart | <input type="checkbox"/> Projektförderung | <input type="checkbox"/> Institutionelle Förderung | | |
| 1.8 | Finanzierungsart | <input type="checkbox"/> Anteilfinanzierung | <input type="checkbox"/> Fehlbedarfsfinanzierung | | |
| | | <input type="checkbox"/> Festbetragsfinanzierung | <input type="checkbox"/> Vollfinanzierung | | |
| 1.9 | Gesamtausgaben
(Haushalts-/Wirtschafts-/Finanzierungsplan) | | € | | |
| 1.10 | Zuwendungsfähige Ausgaben lt. Bescheid | | € | | |
| 1.11 | Bei Fehlbedarfsfinanzierung:
Gesamtfehlbedarf (Haushalts-/Wirtschafts-/Finanzierungsplan) | | € | | |
| 1.12 | Bei Anteilfinanzierung:
Vom-Hundert-Satz der Zuwendung an den zuwendungsfähigen Ausgaben | | | % | |
| 1.13 | Höchstbetrag der bewilligten Zuwendung | | € | | |
| 1.14 | Ausgezahlte Zuwendung | | € | | |
| 1.15 | Spätester Vorlagezeitpunkt für den Verwendungsnachweis | | | | |
| 1.16 | Verwendungsnachweis eingegangen | | | | |

2. Umfang der Prüfung

- | | | | | | |
|-----|---|--------------------------------------|--|-----------------------------------|--|
| 2.1 | Sachbericht | <input type="checkbox"/> Umfassend | <input type="checkbox"/> Weniger eingehend | | |
| 2.2 | zahlenmäßiger Nachweis | <input type="checkbox"/> Vollständig | <input type="checkbox"/> Teilweise | | |
| 2.3 | Belege | <input type="checkbox"/> Vollständig | <input type="checkbox"/> Teilweise | | |
| 2.4 | Prüfung von sonstigen Unterlagen | <input type="checkbox"/> Ja | <input type="checkbox"/> Nein | | |
| 2.5 | Prüfung beim Zuwendungsempfänger | <input type="checkbox"/> Ja | <input type="checkbox"/> Nein | | |
| 2.6 | Prüfung durch unabhängige Prüfungseinrichtung | <input type="checkbox"/> Ja | <input type="checkbox"/> Nein | | |
| 2.7 | Baufachliche Prüfung durch Bauverwaltung | <input type="checkbox"/> Ja | <input type="checkbox"/> Nein | <input type="checkbox"/> Entfällt | |
| 2.8 | Durchführung einer Erfolgskontrolle | <input type="checkbox"/> Ja | <input type="checkbox"/> Nein | | |

3. Ordnungsmäßigkeit des Verwendungsnachweises

3.1 Einhaltung der Frist zur Vorlage des Verwendungsnachweises

- Der Verwendungsnachweis wurde fristgerecht vorgelegt
- Die Frist wurde nur leicht überschritten (weniger als 1 Monat)
- Die Frist wurde um Monate überschritten

3.2 Vollständigkeit des Verwendungsnachweises

- Der Verwendungsnachweis ist vollständig.
- Der Verwendungsnachweis wurde erst nach Aufforderung vervollständigt.
- Auf folgende Unterlagen wurde verzichtet:

3.3 Vollständigkeit des Sachberichts

- Der Sachbericht genügt den Anforderungen.
- Der Sachbericht genügt nur teilweise den Anforderungen.
- Der Sachbericht genügt nicht den Anforderungen, weil

3.4 Vollständigkeit des zahlenmäßigen Nachweises

Der zahlenmäßige Nachweis enthält

- alle Einnahmen und Ausgaben für den Verwendungszweck im Bewilligungszeitraum in der Gliederung des Haushalts-, Wirtschafts- oder Finanzierungsplanes.
- eine Übersicht über das Vermögen und die Schulden zu Beginn und Ende des Haushaltsjahres (nur bei institutioneller Förderung mit kameralistischer Buchführung).
- die Bilanz und die Gewinn- und Verlustrechnung (nur bei institutioneller Förderung mit kaufmännischer doppelter Buchführung).
- Es fehlen:

- Beanstandungen:

3.5 Vorsteuerabzug

- Entfällt, da der Zuwendungsempfänger nicht zum Vorsteuerabzug berechtigt ist.
- Der Verwendungszweck enthält nur die Ausgaben ohne Umsatzsteuer.
- Die Umsatzsteuer ist nachträglich von den Ausgaben abgesetzt worden.

3.6 Überleitungsrechnung

- Eine Überleitungsrechnung ist nicht erforderlich.
- Die Überleitungsrechnung ist richtig aufgestellt. Es sind die tatsächlichen Einnahmen und Ausgaben in der Gliederung des Haushalts- oder Wirtschaftsplanes abgerechnet.
- Die angeforderte Überleitungsrechnung ist fehlerhaft, weil:

3.7 Form der Belege

- Die geprüften Belege sind förmlich, rechnerisch und sachlich richtig. Sie enthalten die im Geschäftsverkehr üblichen Angaben, insbesondere den Einzahler/Empfänger, den Grund und Tag der Zahlung, den Zahlungsbeweis und bei Gegenständen den Verwendungszweck
- Die Prüfung der Belege hat zu folgenden Beanstandungen geführt:

3.8 Bestätigungsvermerk des Zuwendungsempfängers

- Der Zuwendungsempfänger hat bestätigt, dass die Ausgaben notwendig waren, dass wirtschaftlich und sparsam verfahren worden ist und dass die Angaben im Verwendungsnachweis mit den Büchern und Belegen übereinstimmen.
- Es fehlen folgende Bestätigungen:

4. Verwendung der Zuwendung

4.1 Rechnerische Richtigkeit

- Der zahlenmäßige Nachweis ist rechnerisch richtig.
- Der zahlenmäßige Nachweis wird wegen folgender Punkte beanstandet:

4.2 Vorzeitiger Maßnahmebeginn

- Entfällt, da es sich um eine institutionelle Maßnahme handelt.
- Mit der Maßnahme ist nicht vorzeitig begonnen worden.
- Mit der Maßnahme ist zwar vorzeitig begonnen worden. Dies war aber durch Bescheid vom zugelassen worden.
- Aus folgenden Gründen liegt ein ungenehmigter vorzeitiger Maßnahmebeginn vor:

4.3 Anforderung der Zuwendung

- Die Zuwendung oder deren Teilbeträge wurde(n) innerhalb von zwei Monaten nach der Auszahlung für fällige Zahlungen benötigt und die Anforderung(en) wurde(n) begründet.
- Die o.g. Frist wurde nicht eingehalten.
- Die Anforderung der Zuwendung wurde nicht ausreichend begründet.

4.4 Fristgerechte Verwendung der Mittel

- Die Mittel wurden fristgerecht verwendet.
- Mittel in Höhe von € wurden bis zum Ablauf des Bewilligungszeitraumes nicht für den Verwendungszweck verwendet.

4.5 Zweckentsprechende Verwendung

- Aus dem Verwendungsnachweis einschließlich der zugehörigen Unterlagen sowie aus anderen Quellen oder nach örtlichen Erhebungen ergeben sich keine Hinweise für eine zweckwidrige Verwendung der Zuwendung.
- Die Zuwendung wurde wie folgt für andere, nicht mit der Zuwendung zusammenhängende Zwecke verwendet:

Daraus ergeben sich folgende Konsequenzen:

4.6 Zur Erfüllung des Zuwendungszwecks erworbene oder hergestellte Gegenstände

- Die Gegenstände wurden für den Zuwendungszweck verwendet, sorgfältig behandelt und nicht vor Ablauf der im Zuwendungsbescheid festgelegten zeitlichen Bindung anderweitig verfügt. Weiterhin wurden Gegenstände, die innerhalb der geltenden Wertgrenzen nicht als geringwertige Wirtschaftsgüter gelten, inventarisiert.
- Es gibt Beanstandungen, weil

4.7 Einhaltung des Haushalts-, Wirtschafts- oder Finanzierungsplanes (Ausgaben)

- Die Ausgabenansätze des Haushalts-, Wirtschafts- oder Finanzierungsplanes wurden unter Berücksichtigung der im Zuwendungsbescheid zugelassenen Ausgleichsmöglichkeiten (Deckungsfähigkeiten) eingehalten.
- Die Gesamtausgaben wurden um € überschritten.
- Folgende Einzelansätze wurden unzulässig überschritten:

- Folgende im Haushalts-, Wirtschafts- oder Finanzierungsplan nicht vorgesehene Ausgaben werden nachgewiesen:

- Folgende der o. g. über- und/oder außerplanmäßigen Ausgaben können nachträglich anerkannt werden (mit Begründung):

Vermerk über die Durchführung einer erweiterten Verwendungsprüfung

Folgende Ausgaben, die sich im Rahmen des Haushalts-, Wirtschafts- oder Finanzierungsplanes halten, können dennoch nach den Nebenbestimmungen zum Zuwendungsbescheid nicht anerkannt werden (z. B. wegen Verstoß gegen das Besserstellungsverbot oder den Grundsatz der Wirtschaftlichkeit und Sparsamkeit):

€

€

€

€

€

Summe der nicht anerkannten Ausgaben:

€

Begründung:

4.8 Einhaltung von sonstigen Auflagen

- Verstöße des Zuwendungsempfängers gegen sonstige Auflagen wurden nicht festgestellt.
- Folgende Auflagen hat der Zuwendungsempfänger nicht oder nicht ausreichend beachtet (z. B. verfrühter Mittelabruf, Verletzung von Mitteilungs- und Inventarisierungspflichten sowie von Vergaberichtlinien):

Daraus ergeben sich folgende Konsequenzen:

5. Ergebnis der Förderung/Beurteilung der Aufgabenerfüllung/Erfolgskontrolle

5.1 Nach den Angaben im Sachbericht und den sonstigen Unterlagen hat der Zuwendungsempfänger im Bewilligungszeitraum die vereinbarten und geförderten Aufgaben bzw. Maßnahmen entsprechend den Zielvorstellungen, den ggf. aufgestellten Programmen, seiner Satzung oder sonstigen Grundlagen in einer Weise erfüllt, dass die Förderung auch nachträglich gerechtfertigt erscheint.

Ja Nein Begründung:

5.2 Die Ergebnisse der Förderung entsprechen ihren Zielen, so dass die Förderung nachträglich als erfolgreich bewertet werden kann und - bei institutioneller Förderung- eine Fortsetzung der Förderung gerechtfertigt ist.

Ja Nein Begründung:

5.3 Konsequenz bei negativer Bewertung unter Nr. 5.1 und/oder 5.2

6. Abrechnung

6.1 Abweichung der tatsächlichen Deckungsmittel von den Ansätzen im Haushalts-, Wirtschafts- oder Finanzierungsplan:

Art der Deckungsmittel	Soll €	Ist €	Mehr(+)/Weniger(-) gegenüber dem Soll €
Einnahme/Eigenmittel des Zuwendungsempfängers			
Zuwendungen der Bewilligungsbehörde			
Zuwendungen Dritter			
Zusammen			

6.2 Abweichung der nachgewiesenen tatsächlichen Gesamtausgaben von den im Haushalts-, Wirtschafts- oder Finanzierungsplan veranschlagten Gesamtausgaben unter Berücksichtigung der Feststellungen zu Nr. 4:

Art der Deckungsmittel	Soll €	Ist €	Mehr(+)/Weniger(-) gegenüber dem Soll €
abgerechnete Gesamtausgaben			
abzgl. nicht anerkannte Ausgabe lt. Nr 4			
Anerkannte Gesamtausgaben			

6.3 Feststellung der saldierten Abweichung

- Die Gesamtausgaben haben sich ermäßigt um €
 Die Mindereinnahmen werden mit Minderausgaben von €
 verrechnet, da sie in einem Zusammenhang stehen.
 Die Deckungsmittel haben sich erhöht um €
 Die Mehreinnahmen werden mit Mehrausgaben von €
 verrechnet, da sie in einem Zusammenhang stehen.
Saldo €

6.4 Feststellung der endgültigen Zuwendung

Bei Anteilfinanzierung

Anteil des Zuwendungsgebers an der Finanzierung v. H.

Saldo der Berechnung nach 6.3 (=Gesamtverminderung) €
 davon Anteil des Zuwendungsgebers = v. H. €
 Zuwendung laut Zuwendungsbescheid €
 abzüglich der Verminderung (Anteil Zuwendungsgeber) €
 endgültige Zuwendung €

Vermerk über die Durchführung einer erweiterten Verwendungsprüfung

Bei Fehlbedarfsfinanzierung

Anteil evtl. Anteilfinanzierungen an der Gesamtfinanzierung	v. H.
Anteil des Zuwendungsgebers an den Festbetragsfinanzierungen	v. H.
Saldo der Berechnung nach 6.3 (=Gesamtverminderung)	€
abzgl. Anteil der Anteilsfinanzierung v. H.	€
Anteil der Fehlbedarfsfinanzierungen an der Verminderung	€
davon Anteil des Zuwendungsgebers v. H.	€
Zuwendung laut Zuwendungsbescheid	€
abzüglich der Verminderung (Anteil des Zuwendungsgebers)	€
endgültige Zuwendung	€

Bei Festbetragsfinanzierung

Anteil des Zuwendungsgebers an den Festbetragsfinanzierungen	v. H.
Gesamtbetrag aller Festbetragszuwendungen	€
abzgl. anerkannte zuwendungsfähige Ausgaben	€
Differenz	€
Verminderung der Zuwendung bei positiver Differenz	€
davon Anteil des Zuwendungsgebers v. H.	€
Zuwendung laut Zuwendungsbescheid	€
abzgl. der Verminderung (Anteil Zuwendungsgeber)	€
endgültige Zuwendung	€

Bei Vollfinanzierung

Zuwendung laut Zuwendungsbescheid	€
abzgl. Saldo der Berechnung nach 6.3 (=Gesamtverminderung)	€
endgültige Zuwendung	€

6.5 Feststellung etwaiger Zahlungsverpflichtungen

Endgültige Höhe der Zuwendung (Nr. 6.4)	€
Ausgezahlte Zuwendung (Nr. 1.13)	€
Zuviel ausgezahlt (Rückforderungsanspruch)	€
Noch auszuführen (restliche Zahlungsverpflichtung)	€

6.6 Behandlung des Rückforderungsanspruches nach Ermäßigung der Zuwendung gemäß

Nr. 2 ANBest-P

- Es wurden vom Zuwendungsempfänger am _____ bereits _____ € zurückgezahlt.
- Der Unterschiedsbetrag/Gesamtbetrag von _____ € wird zurückgefordert.
- Der Rückzahlungsanspruch ist für die Zeit ab _____ bis _____ mit _____ v. H. (= 5 v. H. über dem Basiszinssatz der Europäischen Zentralbank zu verzinsen. Die Zinsforderung beträgt _____ €.

7. Erfolgskontrolle

- Das beabsichtigte Ziel ist erreicht worden.
 - Das beabsichtigte Ziel ist **nicht** erreicht worden.
 - Eine Wirkungskontrolle wurde durchgeführt.
 - Die beabsichtigte Wirkung wurde erreicht.
 - Die beabsichtigte Wirkung wurde **nicht** erreicht.
 - Eine Wirkungskontrolle wurde nicht durchgeführt, weil
-
-
-

Bei Projektförderungen ab 50.000 Euro und bei institutionellen Förderungen:

- Die Zielerreichungs-, Wirkungs- und Wirtschaftlichkeitskontrolle wurde durchgeführt.

Die Erfolgskontrollen sind in einem Vermerk dokumentieren.

8. Rücknahme oder Widerruf des Zuwendungsbescheides

- Entfällt, da es aufgrund der vorstehenden Prüfungsstellungen keine Gründe für eine Rücknahme oder einen Widerruf gibt.
- Der Zuwendungsbescheid wird zurückgenommen, da er rechtswidrig ist.
- Der Zuwendungsbescheid wird
 - ganz
 - teilweisewiderrufen, da
 - die Zuwendung ganz oder teilweise nicht ihrem Zweck entsprechend verwendet wurde.
 - die Zuwendung nicht innerhalb des Bewilligungszeitraumes verwendet wurde.
 - die Zuwendung nicht innerhalb von zwei Monaten nach ihrer Auszahlung für fällige Zahlungen benötigt wurde.
 - aus der Zuwendung beschaffte Gegenstände während der zeitlichen Bindung nicht oder nicht mehr zweckentsprechend verwendet worden sind bzw. werden.
 - der Verwendungsnachweis nicht wie vorgeschrieben geführt oder nicht rechtzeitig vorgelegt worden ist.
 - Mitteilungspflichten nicht rechtzeitig nachgekommen worden ist.
 - die Zuwendung unwirtschaftlich verwendet worden ist.
 - sonstige im Zuwendungsbescheid enthaltene Auflagen nicht fristgerecht erfüllt worden sind.

Zur Begründung und zur Höhe der Rückforderung wird auf den anliegend beigelegten Bescheid verwiesen.

Aufgrund der Rücknahme bzw. des Widerrufs wird die Zahlung in Höhe von € zurückgefordert.

Vermerk über die Durchführung einer erweiterten Verwendungsprüfung

Die Rückzahlung ist für die Zeit ab _____ bis _____ mit _____ v. H. (5 v. H. über dem Basiszinssatz der Europäischen Zentralbank) zu verzinsen. Die Zinsforderung beträgt _____ €.

9. Verzinsung wegen eines verfrühten oder nicht bedarfsgerechten Mittelabrufs

- Entfällt, da die Mittel zeit- und sachgerecht abgerufen worden sind.
- Zur Auszahlung angeforderten Mittel wurden ganz oder teilweise nicht innerhalb von zwei Monaten nach Auszahlung für den Verwendungszweck verwendet. Da auf einen Widerruf verzichtet wird, werden für den Zeitraum von der Auszahlung bis zur zweckentsprechenden Verwendung Zinsen in Höhe von 5 v. H. über dem Basiszinssatz der Europäischen Zentralbank berechnet. Die Zinsforderung beträgt _____ €. Zur Berechnung der Zinsen wird auf den anliegenden Bescheid verwiesen.

Im Auftrage